FUHRENKAMP-SCHUTZVEREIN e.V.

FUHRENKAM Bote

Internes Informationsblatt - Vervielfältigungen unterliegen dem Copy Right



Ausgabe 2022



Vorwort

Liebe Freunde und Mitglieder des Fuhrenkamp-Schutzvereins,

durch die Corona-Pandemie bedingt ist dies nach 2019 der erste Fuhrenkamp-Bote, nachdem wir sie zwischenzeitlich mit zwei Jahresberichten auf dem Laufenden gehalten haben.

Mit der VHS zusammen haben wir in diesem Jahr mehrere Aktivitäten initiiert und organisiert wie z. B. Vorträge über Lichtverschmutzung (Prof. Hänel, Osnabrück), über "Exoten im Landkreis Oldenburg" (unser Aktiver Max Hunger), Exkursionen zu den Steinkäuzen (Max Hunger) und zur "Luneplate" (Dr. Klaus Handke) sowie die Teilnahme am Gemeinde-Klimaworkshop im Mai 2022.

Im Februar 2021 gab es ein Vogelquiz mit Max Hunger, das er bei großem Zuspruch und breiter medialer Resonanz 2022 neu aufgelegt hat. Das Quiz macht viel Spaß und trägt zusätzlich dazu bei, den Verein weiter bekannt zu machen. Unser Dank gilt dem Initiator und seinem Team mit Horst Himmelskamp, Jutta Mertinkat und Sandra Zech (siehe auch Bericht)!

Für 2022 besonders hervorzuheben ist eine mehrtägige Exkursion in die Uckermark, die Horst Himmelskamp organisiert hat. Dazu verweise ich auf einen ausführlichen Bericht hier im Boten und auf unserer Homepage.

Wir unterstützen unverändert das Projekt Bienenglück, das Dr. Klaus Handke mittlerweile im 4. Jahr wissenschaftlich begleitet.

Im September 2021 konnte eine Jahreshauptversammlung abgehalten werden, nachdem dies 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht möglich war. Der alte Vorstand stellte sich zu den anstehenden Neuwahlen und wurde nach vorheriger Entlastung einstimmig



Dr. Michael Müller

wieder gewählt. Frau Christine Ullrich hat sich dankenswerter Weise als Kassenprüferin zur Verfügung gestellt, nachdem Dr. Langmann turnusgemäß ausgeschieden ist.

Zum Anlass unseres 20-jährigen Bestehens haben wir in diesem Heft einen Rückblick erstellt, den ich Ihnen besonders ans Herz legen möchte. Hier wird sich so mancher in seinen Aktivitäten wiederfinden und Erinnerungen hervorholen!

Offiziell haben wir die 20 Jahre am 18. November 2022 mit einem Empfang im Haus Müller gefeiert. Herr Bürgermeister Wessel hat dazu ein Grußwort gesprochen. Den Festvortrag hielt Dr. Klaus Handke über den "Natur und Artenschutz in Ganderkesee".

Unser Jahresabschlussessen wollten wir mit den Corona-Erfahrungen der letzten Jahre noch nicht wieder riskieren. Daher an dieser Stelle unsere besten Wünsche für die Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr ... Optimismus, Kraft und Glück werden wir brauchen

Für den Vorstand

Dr. Michael Müller

Vogelquiz

Internetquiz über Vögel fand viele Freunde

(MH) Wann hat man schon die Möglichkeit, einen Vogel in Ruhe über 24 Stunden zu studieren – in der freien Natur häufig nur Sekunden! Und so ließen sich auch in diesem Jahr über 180 Teilnehmer für unser Vogelquiz, das Max Hunger vor einem Jahr aus der Taufe gehoben hat, begeistern. Sogar aus Sri Lanka kamen Lösungen hereingeflattert. Erfreulich auch, dass sich Presse und Rundfunk mit wiederholten Berichten sehr interessiert zeigten.



Das Quiz lief wieder nach einem "warm up" über 3 Wochen mit einem täglich vorgestellten Vogel, der mit einem teilweise durchaus skurrilen Hinweiswort erläutert wurde. Beispiel gefällig? Wer denkt bei der "gehörlosen Bosporus Bewohnerin" schon an die Türkentaube, oder beim Hinweisquiz (ohne Vogelbilder) bei "Friseurutensil unter Wasser" an den Haubentaucher.

So hat unser Quizmaster Max es mit seiner Crew aus Horst Himmelskamp, Jutta Mertinkat und Sandra Zech wieder geschafft, spannendes Vogelwissen und Spaß beim Suchen und Raten zu verbinden. Und natürlich gab es auch mehrere Preise – gerahmte Vogelbil-



der, die bei einer kleinen Zeremonie am Ganterteich übergeben wurden. Eine Zusammenschau aller gezeigten Vögel mit Bild und Infotext konnte man sich auch noch herunterladen und wäre dann ein bisschen gewappnet für die in 2023 fest geplant Neuauflage.

+++ TERMINE +++ TERMINE +++

15.Januar 2023

Winterwanderung (HH)

April/Mai 2023

Vogelstimmenkurs (MH)

Mai 2023

Fahrradtour Niedervieland (KK)

Juni 2023

Storchenstation (MM)

27. August 2023

FSV-Sommerfest

16. September 2023

Langwarder Groden (KH)

25.November 2023

Details zu den Terminen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.



Vereinsexkursion für Vogelfreunde

Gelungene Vereinsreise in die Uckermark

(**SZ**) Am 5. Mai 2022 trafen wir uns, eine Gruppe von 12 Naturinteressierten, um uns auf den Weg in die Uckermark ins "Haus Wildtierland" nach Gehren zu machen. Der erste gemeinsame Treffpunkt war auf dem Hinweg die "Karrendorfer Wiesen", wo eine kleine Wanderung geplant war. Bis zum 8. Mai hatten wir uns ein umfangreiches Programm vorgenommen.



Treffpunkt "Karrendorfer Wiesen":

Horst Himmelskamp führte uns bei schönstem Wetter durch eines der beeindruckendsten Vogelbeobachtungsgebiete in der Greifswalder Umgebung. Dieser seltene Lebensraum ist ein wichtiges Brut- und Rastgebiet für zahlreiche Vogelarten, wie z. B. Alpenstrandläufer, Rotschenkel, Kiebitze, Feldlerchen und Schilfrohrsänger. Auch Singschwäne, Graugänse und diverse Entenarten erspähten wir durch das Spektiv.

Das Highlight unserer Exkursion waren 2 Seeadler, die direkt und greifbar nahe über unsere Köpfe hinweg segelten.

Ein spektakulärer Auftakt!

Danach machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Gehren zu unserem Vereinsmitglied Hergen Skibbe im "Haus



Wildtierland". Hier wurden wir von Hergen herzlich begrüßt. Nach einem leckeren Abendessen führte uns Hergen zum Aussichtspunkt "Wildpavillon Klepelshagen".

Tal der Hirsche:

Vom "Wildpavillon Klepelshagen" im Tal der Hirsche konnten wir bei schönstem Sonnenuntergang ca. 200 Wildtiere, wie z.B. Rotwild, Fuchs, Wildschweine mit ihren Frischlingen sowie Graureiher und Kraniche beobachten. Alle Teilnehmer waren sehr beeindruckt über die Stille und Schönheit der Natur rund um Strasburg und der Uckermark.

Biber für Frühaufsteher:

Der nächste Tag stand unter der Leitung unseres Vereinsmitgliedes Hergen Skibbe. Und los ging es für alle "Frühaufsteher" und "Freiwilligen" um 4:30 Uhr zu den Bibern.

Nachdem wir den Biber kurz gesehen hatten, machten wir eine Wanderung durch Strasburg. Auf der Wanderung lauschten wir dem Vogelkonzert und konnten unter anderem Braun- und Schwarzkehlchen. Nachtigall. Hausund Gartenrotschwanz, Grau-, Rohrund Goldammer, Fitis, Zilpzalp, Kuckuck und Wendehals hören und sehen. Weiter ging es zur Trauerseeschwalbenkolonie in der Nähe des "Wildpavillons Klepelshagen". Neben Trauer- und Flussseeschwalben, Drosselrohrsänger, Dorn-, Klapper- und Mönchsgrasmücke hat man von dort Sicht auf einen besetzten Fischadlerhorst.

Anklamer Stadtbruch:

Nach dem Frühstück um 7:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Anklamer Stadtbruch mit Stopp an ver-



schiedenen Aussichtspunkten. schen Anklam und Stettiner Haff im Nordosten von Mecklenburg-Vorpommern liegt der Anklamer Stadtbruch.

Auf fast 20 Quadratkilometern leben hier Seeadler, Kranich, Rohrschwirl, Zwergschnäpper. Bruchwasserläufer und Tüpfelsumpfhuhn vom Menschen







Baumfalke

fast vollkommen ungestört. Bevor wir wieder in die Autos stiegen, beobachteten wir einen Baumfalken bei der Jagd, die Beute war ihm aber entwischt.

Polder Anklam-Görke:

Nach einer kurzen Stärkung ging es weiter zur Vogelbeobachtung am Polder Anklam-Görke. Die bisherigen Re-



naturierungsmaßnahmen im Peenetal bei Anklam haben zu einer bemerkenswerten Wieder- bzw. Neuansiedlung vieler bedrohter Vogelarten im NSG geführt. Hier konnten wir auf einer ca. 10 km langen Wanderung unter anderem Kiebitz, Kampfläufer, Zwerg- und Lachmöwe, Haubentaucher, Kolkrabe, Krickund Löffelente, Girlitz, Wiesenpieper und Steinschmätzer entdecken.

Landwirtschaft auf "Gut Klepelshagen":

Am Nachmittag bekamen wir dann noch eine Führung zur Biologischen Landwirtschaft auf "Gut Klepelshagen". Nach einem ereignisreichen Tag ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Forstsamendarre Jatznick:

Der Samstag begann um 10:00 Uhr mit einer Führung in der Forstsamendarre Jatznick. Zu den Aufgaben der Samendarre gehört neben der Aufbereitung von Saatgut der Laub-, Nadel-, und Straucharten auch die Durchführung der Saatguternte für den Eigenbedarf der Landesforst MV. Jährlich werden mehrere Tonnen Saatgut vorrangig der Baumarten Kiefer, Douglasie, Rotbuche, Stiel- und Traubeneiche und Roterle geerntet. Alle Teilnehmer hörten sehr gespannt und interessiert zu und waren sehr beeindruckt von der Arbeit in der Samendarre.



Galenbecker See: Nachdem wir ausgiebig zu Mittag gegessen hatten, ging es dann mit unserem Guide Horst Himmelskamp zum Galenbecker See. Am Galenbecker See brüten viele Arten von Wasservögeln. Es gibt seltene Pflanzen, von denen man einige auf dem Lehrpfad bestaunen konnte. Kaum waren wir am 1. Aussichtspunkt angekommen, konnten wir schon den Fischadler, Rotmilan und Schwarzmilan am Himmel entdecken. Ein Highlight für uns war der Rothalstaucher, der sehr nah und in aller Ruhe auf dem See zu sehen war.

Von der Aussichtsplattform am Fleethof ließen wir den Tag ausklingen. Mit dem Spektiv kann man eine große Kormorankolonie, ca. 200 Paare, einen See-

adlerhorst, der auch dieses Jahr wieder belegt ist, und vieles Andere entdecken.

Langsam ging unsere gemeinsame Reise zu Ende und alle Teilnehmer waren sehr begeistert und beeindruckt von der Artenvielfalt und der wunderschönen Natur in der Uckermark und rund um das "Haus Wildtierland" in Gehren.



Vielen Dank an dieser Stelle dem Organisationsteam aus Karola Haertelt und Horst Himmelskamp für die viele Arbeit und Mühe!

Aktion Saubere Landschaft





Was lange währt, soll nun endlich gelingen!

(MM) Es wird nicht der Berliner Flughafen 2.0 in Ganderkesee. Wir werden für unseren "Naturerlebnis- und Trimmpfad Dummbäketal" (NTD) sicher keine zehn Jahre brauchen!

Dabei stimmt es, dass wir schon seit 2019 (als die Idee geboren wurde) und 2020 (als Planung und Ausführung voranschritten) dabei sind. Aber nun soll es tatsächlich soweit sein, dass der Trimmpfad offiziell eröffnet wird.



Zurück noch einmal zum Plan. Wir wollten Trimmsportler in die Natur und Naturfreunde zum Sport bringen. Das haben wir der Gemeinde mit Unterstützung des Orts- und Heimatverein und der Jägern so vorgestellt. Unsere Vorstellungen wurden im Umweltausschuss der Gemeinde einhellig gebilligt. Das Projekt wurde mit einem Etat von 15.000 Euro ausgestattet.

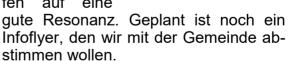
Man kann eine kurze und eine längere Strecke (ca. 3 und ca. 5km) nehmen und dabei an insgesamt 7 Stationen Trimmübungen machen und Informationen über Flora und Fauna der Umgebung erhalten, die auf einem Begleitschild (siehe Bild) vermittelt werden.

Unser Dank gilt Dr. Klaus Handke, der uns bei unseren Infotafeln wirkungsvoll unterstützt hat. Dank auch an Wolfgang Köhler als Sprecher der Jagdgemeinschaft Ganderkesee, deren zwei Infota-

feln wir in unseren Kurs integrieren konnten.

Die Idee der Gemeinde, den **Trimmpfad** durch zusätzliche Geräte aufzuwerten. musste letztendlich aufgegeben werden. Es wäre wohl zu gravierenden Behinderungen für den landwirtschaftlichen Verkehr gekommen.

Jetzt sehen wir jedenfalls der offiziellen Eröffnung erwartungsvoll entgegen und hoffen auf eine



Es hat zwar jetzt doch alles ein bisschen gedauert, aber was lange währt, soll nun endlich gut werden.

Wir freuen uns über die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, vor allem mit Frau Flathmann-Matz und Herrn Wünker sowie dem Kommunalservice Nord-West, der die praktische Arbeit erledigt hat.





15 Jahre "Runder Tisch Natur" in Ganderkesee

Runder Tisch ist zur festen Institution geworden

(KH) Der Runde Tisch Natur ist etwas ganz Besonderes! Unter Mitwirkung unseres Vereins wurde er am 24.07.2007 mit Altbürgermeister Gerold Sprung als Moderator gegründet. Er besteht aus Mitgliedern von Landwirtschaft, Naturschutz, Jagd sowie dem Vorsitzenden des für Umwelt verantwortlichen Ausschusses der Gemeinde. Ziel ist es, gemeinsam Vorschläge im Bereich Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde zu erarbeiten. Zu konkreten Planungen wird dabei nicht Stellung bezogen. Alle Vorschläge beruhen auf dem Prinzip Freiwilligkeit und Einstimmigkeit. Bisher hat sich der Ausschuss über 50x getroffen und sich u.a. mit folgenden Themen befasst:

Information der Öffentlichkeit, Ackerrandstreifenprogramme, Pflegeeinsätze, Wallhecken, Baumschutz, Renaturierung der Dummbäke, Artenschutzmaßnahmen, Erhaltung und Pflege von Schlatts, Blühflächen in Gewerbegebieten, Feldlerchenfenster, Neuanlage von Kleingewässern, Biotopverbund zwischen Hasbruch und Stenumer Wald und Aufwertung des Hohenbökener Moores.

Unter anderem entstand eine gemeinsame Zeitungsserie zum Thema Naturschutz und Landwirtschaft (2013), ein Maßnahmenkonzept für die Dummbäke (2011) und ein Ackerrandstreifenprogramm (mit Unterbrechungen 2008), das seit 2014 regelmäßig mit 1000 € von unserem Verein unterstützt wird. Seit 2011 stehen dem Runden Tisch auch ein Etat von mind. 20.000 € für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung, der künftig aufgestockt werden soll, u.a. für verschiedene Artenschutzmaßnahmen (z.B. Gelegeschutz, Feldlerchenfenster, Prädatorenbekämpfung) und die Förderung mehrjähriger Blühflächen auf Äckern.

Diese erfolgreiche Arbeit war nur durch eine vertrauensvolle und konstruktuive Zusammenarbeit zwischen Landwirten und allen anderen Beteiligten möglich und zeigt, dass man zur Realisierung von Naturschutzzielen auch Geduld braucht!





Zwei Jahrzehnte erfolgreicher Vereinsarbeit

(MM) ...und nun, liebe Freunde, ein Blick zurück. 20 Jahre ist es her, dass wir den Verein gegründet hatten! "The times are a changing" – und wir sind uns mit dem alten Vorstand einig, dass es eine Erinnerung wert ist, was war und was draus wurde:







Mit einer turbulenten Anhörung zur **Südtangente** im überfüllten Sitzungssaal der Gemeinde fing es vor 20 Jahren an und schnell wurde klar, dass Protest allein es nicht bringen wird.

Es braucht sehr viel Ausdauer, wenn man einmal gefasste Pläne und vor allem einen politischen Willen herausfordern will. Ziele mussten definiert, Methoden zur Umsetzung entwickelt und vor allem musste die Gruppe zusammen gehalten werden. Es kam zur Gründung des "Vereins zum Schutz von Bürsteler Fuhrenkamp, kleine Bäke und Dummbäketal", dem heutigen "Fuhrenkamp-Schutzverein".

Der leicht veränderte Gründungsvorstand mit unserem leider schon verstorbenen Ehrenmitglied Hans Siedenburg, Klaus Handke, Hajo Schöne und Rolf Schmidt legte den Grundstein für die fachlichen und umfassenden, naturkundlichen Erforschungen des Trassengebietes der Südtangente. Unterstützt wurden sie maßgeblich durch die Mitglieder Behrendt, Kunterding, Kraft und Menke. In den Jahren 2004 und 2005 konnte in mehreren Zählungen an unterschiedlichen Orten zunächst die Bedeutung für die Naherholung belegt werden. Dann wurden in einer groß angelegten Kartierungsaktion 74 Brutvogelarten ermittelt, davon 21 bemerkenswerte oder gefährdete Arten.

Die Strategie, für die Debatte "Südtangente" harte Fakten beizubringen, sollte sich auszahlen. Mit starken ökologischen Argumenten konnten die Befürworter langsam überzeugt werden, zumal sich auch der ökonomische Nutzen als eher fraglich herausstellen sollte.

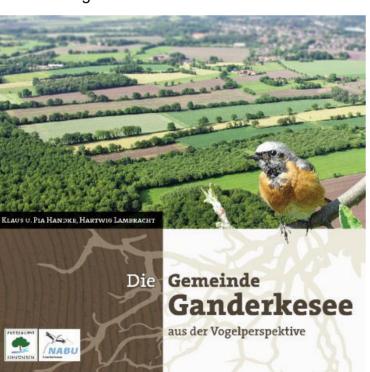
Dem Vereinsziel, Umwelt, Landschaft und Natur zu erhalten und zu fördern wird auf unterschiedlichen Arbeitsfeldern entsprochen:

- wissenschaftlich fundierte Argumentation
- ⋄ öffentliche Einflussnahme

FUHRENKAMP ote

- ♦ Aufklärung einschließlich Bereitstellung von Infomaterial
- Arbeitseinsätze bei eigenen Projekten
- Aufgreifen gesellschaftlich relevanter Themen.

Der wissenschaftliche Anspruch wurde weiter vertieft. 2014 wurde eine dreijährige Brutvogelkartierung im gesamten Gemeindegebiet (138 gkm) abgeschlossen. Dabei waren 22 Helfer besonders aus dem FSV und dem NABU beteiligt, die mehr als 30.000 Daten erfasst und verarbeitet haben. Dieses Vorhaben bleibt im Landkreis einzigartig. Unsere Vereinsmitglieder, die Landschaftsökologen Dr. Klaus und Pia Handke und der Biologe Hartwig Lambracht, haben 2015 die Ergebnisse im Band "Die Gemeinde Ganderkesee aus der Vogelperspektive" herausgegeben.



Entsprechend unserem Anspruch, sachkundig und aktiv bei Natur- und Artenschutz in der Gemeinde Einfluss zu nehmen, haben wir einen "Runden Tisch Natur" (RTN) angeregt, der im

Jahr 2007 ins Leben gerufen wurde und sich über die Jahre zu einem Gremium entwickelt hat, in dem sich Akteure aus Landwirtschaft, Jägerei, Umweltverbänden und Gemeinde auf Augenhöhe austauschen können. Bei zunehmen-



dem gegenseitigem Verständnis konnten gemeinsame Projekte entwickelt werden. Genannt seien hier beispielhaft die Blühstreifen, die Schlatt-Pflege, ein Maßnahmenkonzept Dummbäketal sowie speziell ausgewiesene Areale für die Brutpflege.

Wer Umwelt, Natur und Landschaft schützen will, braucht die Unterstützung eines möglichst breiten Publikums, das wir mit einer umfassenden **Aufklärung** über Natur und Umwelt erreichen wollen. Dazu wurden neben der Organisa-

tion von unterschiedlichen Vorträgen seit 2008 regelmäßig etwa 10 Exkursionen/ Jahr angeboten, die schnell auch außerhalb unseres Vereins ein großes Interesse weckten. Es wurden Ziele wie das Huntetal oder der Hasbruch ebenso



angesteuert, wie die Leybucht, der Dümmer oder das Steinhuder Meer, die Luneplate, der Jadebusen oder die Kraniche im Diepholzer Moor. Dr. Klaus Handke hat die Exkursionen maßgeblich geprägt und ihre Teilnehmer durch seine Beobachtungsgabe und seinen Kenntnisreichtum der Fauna und Flora manchmal geradezu verblüfft.



Zu nennen sind auch zwei Wanderbroschüren (2012 "Von der Großen Höhe bis zum Huntepolder" und 2017 "Von der Leybucht bis zu den Meißendorfer Teichen"), beide herausgegeben von Klaus und Pia Handke sowie Hartwig Lambracht. Weitere lesenswerte Broschüren sind "Tiere und Pflanzen in Ganderkesee" und "Insektenfreundliche Gärten" der gleichen Autoren.

Neben diesen Angeboten an interessierte Laien wurde bei Spaziergängen in heimische Lebensräume auch Aufklärungsarbeit in Schulen und Kitas geleistet. In jüngster Zeit hat uns der Bioleistungskurs des Gymnasiums Ganderkesee bei den Arbeitseinsätzen in Schlutter und Rethorn unterstützt. Die Schüler bekamen dazu eine Einweisung in die Freilandbiologie durch Wissenschaftler der Uni Osnabrück. Unser Mitglied Max Hunger erweitert die Aufklärungsarbeit mit seinem Vogelquiz,

das in den letzten 2 Jahren ein breites auch überregionales Interesse gefunden hat. Mit unserem jüngsten Projekt, dem "Naturerlebnis- und Trimmpfad Dummbäketal" soll die Aufklärung über die ortsnahe Flora und Fauna mit Anleitungen zum Trimmsport kombiniert werden. Dabei hoffen wir auch, bei den Trimmsportlern Interesse für unsere Arbeit zu wecken.

Doch grau ist alle Theorie ... und so sichert der Verein seit mehr als 10 Jahren in regelmäßigen Arbeitseinsätzen für den Artenschutz den Erhalt und die Funktion der Sandgruben in Schlutter und Rethorn. Teilweise jährlich muss das nachwachsende Gehölz zurück geschnitten werden. Der Kommunalservice unterstützt uns und Landwirt Jan Bernd Meyerholz hält durch regelmäßiges Grubbern die Böden offen. Die Blühstreifenaktion des "Runden Tisch Natur" wird jährlich mit 1.000 € unterstützt. An der Aktion "Saubere Landschaft" der Gemeinde und des Kreises nimmt unser Verein ebenfalls regelmäßig teil.



Auch der Baumschutz bleibt unser Baby! Seit 2018, als die Gemeinde begann, sich der Verantwortung für den Baumschutz zu entziehen, haben wir uns zusammen mit dem NABU in diver-



sen Einlassungen und Vorschlägen für einen strukturierten Baumschutz in Ganderkesee eingesetzt ... bisher allerdings mit überschaubarem Erfolg. Aktuell gibt es lediglich eine freiwillige Unterschutzstellung, dann bei Pflegemaßnahmen aber auch mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde. Bei der Initiative "Alleen entsteh'n" unseres Mitglieds Ecco Eichhorn unterstützen wir Baumpflanzaktionen finanziell, zuletzt des Ärztenetzwerks "Curanex".

Schon relativ früh haben sich Mitglieder unseres Vereins aktiv in die Aufklärung über den Klimawandel und seine Folgen eingebracht. Hartmut Lammert und Rolf Kuhlmann haben 2008 zusammen mit der VHS, dem Agenda-Verein und dem Orts- und Heimatverein das Aktionsbündnis "Prima Klima" gegründet. In den Folgejahren wurde eine Reihe von Vorträgen mit prominenten Experten organisiert. Die Professoren Niko Paech, Mojib Latif, Jürgen Warrelmann, Claudia Kempfert, Lange, Lemke und Austmann präsentierten vielbeachtete Ergebnisse ihrer Arbeiten. Praktisch trat man mit Schnippelpartys, Kochen im RUZ oder der Aktion "Prima essen" an die Öffentlichkeit.

"Dagegen sein" ist kein Konzept, und deshalb steht konstruktive Kritik bei uns ganz oben! Aber es ergeben sich natürlich immer wieder Situationen, in denen erst der laut vorgetragene Protest und das deutliche Aufbegehren verträgliche Lösungen möglich machen. Die Südtangente steht dafür ebenso, wie der Schlutterwald, die Windräder in Hohenböken, "Wegebau" im Fuhrenkamp oder die Entnahme von schutzwürdigen Bäumen im Ortskern.

Unter dem Eindruck aktueller Ereignisse – Ahrtalflut, Hitzerekorde, Dürresommer, Wald- und Moorbrände, Artensterben u.s.w. – bekommen Umweltthemen eine zunehmende Akzeptanz. Aber noch ist keineswegs ausgemacht, dass Natur-, Umwelt- und Artenschutz bei den Zukunftsplanungen ganz vorne stehen. Vielmehr ist zu befürchten, dass es erst weiter die Katastrophen sind, die zum Handeln zwingen, und dass *Greenwashing* weiter Volkssport bleibt in Politik und Wirtschaft.

Wir haben also allen Grund, unsere 20jährige Arbeit fortzusetzen, gerne auch mit Unterstützung der jungen Generation, die mit "Fridays for Future" viel angestoßen hat. Packen wir es also weiter an!

IMPRESSUM

Der Fuhrenkamp-Bote ist ein Informationsmedium des Fuhrenkamp-Schutzverein e.V.



Moorweg 11 27777 Ganderkesee Tel.: 04222 1412

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung!

Redaktionsmitglieder:

Dr. Michael Müller (MM) - v.i.S.d.P. Dr. Klaus Handke (KH) Horst Himmelskamp (HH) Max Hunger (MH) Sandra Zech (SZ) Hajo Schöne (HS) - Schlussredaktion

www.fuhrenkamp-schutzverein.de